



Aktuelle Stunde des Niedersächsischen Landtages am 25.02.2020, TOP 2 a

Rede der Niedersächsischen Sozialministerin Dr. Carola Reimann

zum Thema „Pflegekammer“

– Es gilt das gesprochene Wort –

„Seit Einführung der Pflegekammer gab es immer wieder Kritik an Art und Zeitpunkt der Beitragserhebung, aber auch in grundsätzlichen Fragen an der Arbeit der Pflegekammer.

Im Dezember 2019 hat der Landtag beschlossen, sechs Millionen Euro Landesmittel für die dauerhafte Beitragsfreiheit der Pflegekammer zur Verfügung zu stellen. Damit sollte die Pflegekammer eine neue Chance bekommen, die Diskussionen zu versachlichen und der Kammer eine stabile Arbeitsgrundlage zu schaffen. Aus meiner Sicht war das eine gute Entscheidung und eine echte letzte Chance für die Pflegekammer.

Die Landesregierung und die Regionsfraktionen haben der Pflegekammer immer jede Unterstützung gegeben, um sich stabil aufzustellen. Leider hat sie diese Chancen nicht genutzt. Das hat deutliche Enttäuschung bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern ausgelöst.

In ihrer Sitzung am 19. Februar hat die Kammerversammlung dann beschlossen, die bereitgestellten Landesmittel in Höhe von sechs Millionen Euro zu beantragen und die Mitglieder der Pflegekammer von den Beiträgen für die Jahre 2018, 2019 und 2020 zu befreien. Die politische Erwartungshaltung ist aber weitergehend. Nämlich eine dauerhafte Beitragsfreiheit.

Die Entscheidung der Pflegekammer hat hier große Unzufriedenheit verursacht. Die Pflegekammer muss sich zur dauerhaften Beitragsfreiheit bekennen und einen entsprechenden Beschluss fassen. Das ist die Voraussetzung für die Zuteilung der Landesmittel.

Dazu kommt ein weiterer wichtiger Punkt. Wir haben darüber hinaus die klare Erwartungshaltung, dass sich die Pflegekammer nun endlich mit ganzer Kraft auf die Verbesserung der Situation der Pflegekräfte in Niedersachsen konzentriert. Dazu muss sie schnell ihre internen Konflikte lösen.

Die nächste Kammerversammlung zur Klärung der offenen Probleme war für den 17. März geplant. Das ist zu spät, um klare Verhältnisse zu schaffen. Ich habe daher Herrn Staatssekretär Scholz gebeten, ein aufsichtsrechtliches Gespräch mit der Kammer zu führen und zu fordern, dass die Kammerversammlung schneller zusammentritt. Dieses Gespräch hat gestern Abend stattgefunden. Nun wird ein Termin abgestimmt, der eine frühere und beschlussfähige Kammerversammlung gewährleistet.

Die Entscheidung, eine Befragung der Kammermitglieder durchzuführen, wurde bereits Anfang des Jahres unabhängig von den aktuellen Ereignissen getroffen. Im Rahmen dieser Evaluation wird die Firma Kienbaum nicht nur alle rund 60.000 vollständig registrierten, sondern auch die nicht registrierten Kammermitglieder befragen, von denen nutzbare Kontaktdaten vorliegen. Es werden also alle beteiligt, die wir erreichen können!

Sie haben die Möglichkeit selbst zu entscheiden. Die Onlinebefragung soll nach der Fertigstellung des entsprechenden Fragebogens bereits Mitte März starten. Erste Ergebnisse werden Ende April vorliegen. In der Evaluierung wird es eine Frage geben, ob die Mitglieder grundsätzlich eine beitragsfreie Pflegekammer wollen. Es gibt also eine klare und eindeutige Frage, ob es die Kammer weiter geben soll.

Das Votum der Pflegenden ist dann für uns bindend. Die Pflegenden haben jetzt das Wort!“

Nr. 29/20 Pressestelle Hannah-Arendt-Platz 2, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-4060 Fax: (0511) 120-4298	www.ms.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ms.niedersachsen.de
--------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------